



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

ABTEILUNG 2 - WIRTSCHAFT, RAUMORDNUNG, BAU-, DENKMAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

Netze BW GmbH
Kriegsbergstr. 32
70174 Stuttgart



Netze BW GmbH

03. Juni 2015

Posteingang
TEPM
70174 Stuttgart

Ein Unternehmen der EnBW

Karlsruhe 26.05.2015

Name Hans-Peter Wagner

Durchwahl 0721 926-7710

Aktenzeichen 24-0513.2-E/87

(Bitte bei Antwort angeben)

 110-kV-Leitung Hochstetten-Kändelweg

- Neubau, Anlage 1340

110-kV-Leitung Hochstetten-Daxlanden

- Umbau, Anlage 1060

Antrag vom 21.05.2015, NETZ TEPM

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das o.g. Vorhaben wird gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Begründung

Die Netze BW GmbH beabsichtigt den Neubau der 110-kV-Leitung Hochstetten – Kändelweg, Anlage 1340. Weiterhin soll ein Umbau der 110 KV Leitung Hochstetten – Daxlanden, Anlage 1060 erfolgen.

Eine raumordnerische Genehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 03.12.1993 für das Freileitungsprojekt Bruchsal Kändelweg der Badenwerk AG liegt vor und besitzt noch Gültigkeit. Bauliche Änderungen sowie ein gering veränderter Leitungsverlauf der Anlage 1340 sind jedoch von der vorliegenden Genehmigung,

nach einer Stellungnahme des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 09.10.2014 nicht mehr umfasst.

Es handelt sich hierbei um Masterhöhungen der Maste 1060/002A und 1060/003A sowie um eine Verschwenkung der genehmigten Leitungstrasse von Mast 1060/005A bis Mast 1340/008. Umplanungen sind auf folgenden Abschnitten der Leitungsanlagen: Mast 1300/136A bis 1060/002A (Länge ca. 40m), Mast 1060/001 bis 1060/004A (Länge ca. 730 m) sowie Mast 1060/005A bis 1340/008 (Länge ca. 740 m) auf den Gemarkungen der Gemeinden Linkenheim-Hochstetten, Liedolsheim und Dettenheim vorgesehen.

Hierfür ist die Erteilung einer neuen Genehmigung erforderlich. Eingriffe in das FFH – Gebiet „Rheinniederung von Karlsruhe bis Philippsburg“ (Nr. 6816341) (Mast 003 A) sowie in die die geschützten Biotope, gem. § 32 NatSchG, Röhricht und Ried Gewann „Gradnausbruch N Hochstetten“ (Mast 1060/002 A) sowie des Waldbiotops „Gradnausbruch NO Hochstetten“ (Mast 1060/003 A) sind erforderlich.

Die Naturschutzbehörde des Landratsamts Karlsruhe hat unter dem 15.04.2015 festgestellt, dass mit der Ausführung der Maßnahme keine erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets verbunden sind.

Durch die Baumaßnahme, insbesondere durch den Bau der Fundamente sind keine Gefahren für den Boden und das Grundwasser verbunden, so dass die Maßnahme bei überschlägiger Betrachtung keine erheblichen Umweltauswirkungen haben wird. Nachdem erhebliche Umweltauswirkungen von dem Projekt nicht zu erwarten sind, besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Die dieser Entscheidung zugrundeliegenden Unterlagen können im Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 24, Zimmer-Nr.: 313, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Peter Wagner

